Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-0407**	**Pflicht**

Modultitel	**Perspektiven der Kunst- und Architekturgeschichte: Grundlagen und Methoden**
Modultitel (englisch)	Perspectives on Art and Architectural History: Basics and Methods
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt in der Kunst Ost-, Ostmittel- u. Südosteuropas und ihren interkulturellen Beziehungen
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	• Seminar "Grundlagen und Methoden der Kunst- und Architekturgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Grundlagen des Masterstudiums Kunstgeschichte" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse zu Diskursen und Methoden der Kunst- und Architekturgeschichte erweitert. Sie haben kunst- und architekturhistorischen Arbeitsweisen und verschiedene fachbezogene Formate des wissenschaftlichen Schreibens angewendet und diskutiert.
Inhalt	Im Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse zur Fachgeschichte, zu Theorien und Methoden sowie zu aktuellen Fachdiskursen. Fachkompetenzen wie die Gegenstandssicherung, die kritische Lektüre und Interpretation von Quellen und wissenschaftlicher Literatur sowie die Formulierung von Forschungsfragen werden an konkreten Gegenständen erprobt. Die im Modul erarbeiteten Inhalte und Methoden reflektieren die Studierenden in einer Serie von wissenschaftlichen Kurztexten unterschiedlicher Genres (Rezension, Blog, Datenbankeintrag, Katalogartikel). Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).
Teilnahmevoraus-setzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leis-tungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Übungsserie, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Grundlagen und Methoden der Kunst- und Architekturgeschichte" (2SWS)
	Übung "Grundlagen des Masterstudiums Kunstgeschichte" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-0408**	**Pflicht**

Modultitel **Perspektiven der Kunst- und Architekturgeschichte: Kultur, Gesellschaft und Umwelt**

Modultitel (englisch) Perspectives on the History of Art and Architecture: Culture, Society and Environment

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Professur für moderne und zeitgenössische Kunst

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen
- Vorlesung "Perspektiven der Kunst- und Architekturgeschichte: Kultur, Gesellschaft und Umwelt" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Perspektiven der Kunst- und Architekturgeschichte: Kultur, Gesellschaft und Umwelt" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit
- M.A. Kunstgeschichte

Ziele Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte und kritisch reflektierte Kenntnisse über die Wechselbeziehungen zwischen Kunst, Architektur, Kultur, Gesellschaft und Umwelt in verschiedenen historischen Epochen und geografischen Kontexten.
Sie wissen Werke der Kunst, Architektur und Landschaftsgestaltung als integrale Bestandteile kulturhistorischer Prozesse und Wissenskonzeptionen zu analysieren, kontextualisieren und interpretieren. Dadurch haben sie ihr Verständnis dafür erweitert, wie Kunstwerke gesellschaftliche Werte, Normen und Identitäten konstruieren, reflektieren und transformieren und wie sie mit Natur und Umwelt interagieren. Im Fokus steht die Befähigung der Teilnehmenden, komplexe Wechselwirkungen zwischen künstlerischen Ausdrucksformen, gesellschaftlichen und ökologischen Entwicklungen sowie Weltbildern interdisziplinär zu erklären. Die Studierenden professionalisieren ihre Kompetenz, Forschungsergebnisse zu präsentieren und im wissenschaftlichen Diskurs zu verorten.

Inhalt Das Modul vermittelt theoretische und methodische Ansätze, Werke der Kunst, Architektur und Landschaftsgestaltung als Ausdruck kultureller, gesellschaftlicher und ökologischer Dynamiken und Prozesse zu deuten.
Die Auseinandersetzung umfasst die Analyse von Kunst, Architektur und gestalteten Landschaften als Ausdruck von Ideologien, sozialen Wertvorstellungen und Transformationen, kulturellen Identitäten und sich wandelnden Konzeptionen von Natur und Umwelt. Es werden zentrale Fragestellungen wie die Rolle von Kunst und Architektur in der Repräsentation von Macht, Religion, Geschlecht und sozialen Bewegungen oder die Aushandlung von Mensch-Natur-Relationen, etwa in der Anthropozänforschung, verhandelt.
Anhand exemplarischer Fallstudien untersuchen die Studierenden, wie Kunstwerke und architektonische Projekte nicht nur ästhetische Funktionen erfüllen, sondern durch soziale, politische und ökologische Diskurse geprägt

werden. Die fachimmanente Perspektive wird durch interdisziplinäre Zugänge erweitert, etwa durch Einblicke aus der Soziologie, Anthropologie und Geschichtswissenschaft.

Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1 *Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.)*	
	Vorlesung "Perspektiven der Kunst- und Architekturgeschichte: Kultur, Gesellschaft und Umwelt" (2SWS)
	Seminar "Perspektiven der Kunst- und Architekturgeschichte: Kultur, Gesellschaft und Umwelt" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-0410**	**Wahlpflicht**

Modultitel	**Diskurse und Institutionen**
Modultitel (englisch)	Discourses and Institutions
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Professur für Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	• Veranstaltung "Externe wissenschaftliche Veranstaltung" (0 SWS) = 0 h Präsenzzeit und 150 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Diskurse und Institutionen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	Nach erfolgreicher aktiver Teilnahme an diesem Modul haben sich die Studierenden einen Überblick zu aktuellen Forschungsdiskursen und gesellschaftlichen Debatten im kunst- und kulturgeschichtlichen Bereich verschafft. Sie verfügen über einen Einblick in die Institutionen, die in Leipzig, in der Region und darüber hinaus die Kunst- und Architekturgeschichte sowie verwandte Disziplinen vertreten. Ziel des Moduls ist eine vertiefte Reflexion des eigenen Faches, seiner Geschichte, Berufsfelder, Institutionen und Diskurse.
Inhalt	Die Studierenden besuchen im Verlauf des Semesters externe wissenschaftliche Veranstaltungen im Umfang von 20 Stunden: Vorträge, Workshops und Tagungen an Hochschulen und Forschungsinstituten sowie an Museen und weiteren öffentlichen Kulturinstitutionen zu Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (mind. 15 Stunden) sowie verwandter Fächer (höchstens 5 Stunden). Gegenstand des Seminars sind 1. Geschichte, Kontext und aktuelle Praxis kunst- und architekturbezogener Institutionen wie etwa Museen und Sammlungen, 2. Medien der kunsthistorischen Lehre und Vermittlung, 3. Berufsfelder der Kunst und Architektur und ihrer Geschichte, 4. Institutionen der Kunstwelt wie Akademien oder Ateliers sowie 5. aktuelle fachinterne oder fachbezogene Diskurse. Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).
Teilnahmevoraus-setzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leis-tungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Präsentation 20 Min., mit Wichtung: 1 *Prüfungsvorleistung: Lerntagebuch (Bearbeitungszeit: 12 Wochen, semesterbegleitend)*	
	Veranstaltung "Externe wissenschaftliche Veranstaltung" (0SWS)
	Seminar "Diskurse und Institutionen" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-0411**	**Wahlpflicht**

Modultitel **Materialität, Medialität und Funktion, Kulturerbe und Kanonisierung**

Modultitel (englisch) Materiality, Mediality and Function, Cultural Heritage and Canonisation

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Professur für moderne und zeitgenössische Kunst

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen
- Seminar "Materialität, Medialität und Funktion, Kulturerbe und Kanonisierung 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Materialität, Medialität und Funktion, Kulturerbe und Kanonisierung 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit
- M.A. Kunstgeschichte

Ziele

Nach erfolgreicher aktiver Teilnahme an diesem Modul verfügen die Studierenden über ein vertieftes Verständnis für die materielle Beschaffenheit von Objekten und deren Eingebundenheit in Handlungszusammenhänge, Kommunikationsprozesse und historische Abläufe.

Die Studierenden entwickeln einerseits ihr Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Materialität, Medialität und Funktion weiter. Sie werden befähigt, materielle und mediale Aspekte von Kunstwerken sowie deren Herstellungs-, Verwendungs- und Rezeptionsbedingungen kritisch zu analysieren. Dabei werden theoretische Ansätze wie Material Culture Studies, Medientheorien und Performanz reflektiert. Die Studierenden betrachten ein Kunstwerk als materielles Objekt und/oder mediale Erscheinung, um seine kulturelle Bedeutung und Wirkungsweisen differenziert zu erfassen.

Das materielle Kulturerbe wird im Modul als kultureller Prozess der Aneignung, Umarbeitung und des Bewahrens älteren Materials behandelt. Die Studierenden verfügen so nach Modulabschluss über eine vertiefte Fähigkeit, Veränderungen im Material, in der Bewertung von Objekten sowie in Bedeutungstransformationen zu erkennen. Sie haben ein kritisches Verständnis für die Kanonisierung von Objekten oder ihren Ausschluss aus dem Kanon entwickelt, eine für die Kunstgeschichte zentrale Form der Bedeutungszu- oder abschreibung. Darüber hinaus haben sie transdisziplinäre Kompetenzen eingesetzt, um historische, kulturgeschichtliche, und soziologische Quellen zur Erforschung von materiellem Kulturerbe heranzuziehen. .

Inhalt

Im Fokus des Moduls stehen die materiellen und medialen Eigenschaften von Kunst- und Bauwerken sowie deren Rolle in kulturellen Prozessen. Verhandelt werden Themen der Materialästhetik und -ikonografie, des Umgangs mit materiellen Veränderungen (z. B. Alterung, Konservierung und Restaurierung) sowie Fragen nach Funktion und Gebrauch, symbolischem und kommunikativem Potential sowie Rezeption und Bedeutungszuweisung

Ferner wird der Umgang mit Bildern, Bauten und Objekten transdisziplinär im Verlauf der Zeit betrachtet und menschliche wie natürliche Veränderungsprozesse in den Blick genommen, die sich in Objektbiografien und sich wandelnden Bedeutungszuschreibungen an Objekte niederschlagen. Thematisch werden u.a. die Geschichte des Kulturgüter- und Denkmalschutzes, Musealisierungs- und Kanonisierungsprozesse, Wissenschaftsgeschichte, Restaurierungen, Zerstörungen, Kuratieren, Sammeln, Imitieren, Fälschen sowie die Umnutzung und Spoliierung älteren Materials behandelt. Zudem werden Kulturerbe und Kanonisierungsprozesse mittels postkolonialer Ansätze diskutiert. Diese analysieren das kulturelle Erbe im Hinblick auf Fragen der Repräsentation (Kanonizität), der Besitzverhältnisse (Ownership) und der sozialen Gerechtigkeit.

Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).

Teilnahmevoraus-setzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leis-tungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1 *Prüfungsvorleistung: je ein Kurzreferat (à 10 Min.) pro Seminar*	
	Seminar "Materialität, Medialität und Funktion, Kulturerbe und Kanonisierung 1" (2SWS)
	Seminar "Materialität, Medialität und Funktion, Kulturerbe und Kanonisierung 2" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-1508**	**Wahlpflicht**

Modultitel	**Praktikum**
Modultitel (englisch)	Internship Module
Empfohlen für:	1./2. Semester
Verantwortlich	Professur für Kunstgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit mit einem Schwerpunkt in der europäischen und einem weiteren in der globalen Kunstgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	• Praktikum "Praktikum" (0 SWS) = 0 h Präsenzzeit und 300 h Selbststudium = 300 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	Nach Abschluss des Praktikumsmoduls verfügen die Studierenden über einen vertieften Einblick in ein fachspezifisches Berufsfeld ihrer Wahl. Sie haben die im Studium erworbenen Kenntnisse im berufspraktischen Bereich angewendet und sie zugleich erweitert. Durch die projektbezogene Mitarbeit in einer öffentlichen oder privaten Institution haben die Studierenden wichtige berufsqualifizierende Kompetenzen erworben. Im abschließenden Praktikumsbericht dokumentieren die Studierenden einerseits die im Praktikum geleistete Umsetzung der im Studium erworbenen Kompetenzen, andererseits reflektieren sie Inhalte, Zielsetzungen und Ergebnisse der von ihnen begleiteten Projekte.
Inhalt	Die Studierenden bemühen sich eigenständig um einen Praktikumsplatz in einem der zentralen kunsthistorischen Berufsfelder. Zu diesen gehören Museen, Kunstsammlungen und andere Ausstellungsinstitutionen, der Kunsthandel, Kunst- und Kulturstiftungen, die Denkmalpflege, Kunstverlage und Bildarchive, sowie fachspezifische Medien und Redaktionen. Während des Praktikums begleiten sie ein konkretes Projekt und gewinnen unter fachkundiger Anleitung eine differenzierte Vorstellung über Arbeitsabläufe und Aufgabenstellungen, Strukturen und Netzwerke des gewählten Berufsfeldes. Diese Grundlage ermöglicht es ihnen, sich intensiv mit berufsspezifischen Anforderungen eines potenziellen zukünftigen Arbeitsfeldes auseinanderzusetzen.
Teilnahmevoraus-setzungen	Vorbereitende Konsultation mit der oder dem Modulverantwortlichen
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leis-tungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 6 Wochen ab Ende des Praktikums), mit Wichtung: 1	
	Praktikum "Praktikum" (0SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-0409**	**Wahlpflicht**

Modultitel **Globale Perspektiven, Rezeption und Transfer**

Modultitel (englisch) Global Perspectives, Reception and Transfer

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Professur für Kunstgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit mit einem Schwerpunkt in der europäischen und einem weiteren in der globalen Kunstgeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen
- Vorlesung "Globale Perspektiven, Rezeption und Transfer" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Globale Perspektiven, Rezeption und Transfer" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit
- M.A. Kunstgeschichte

Ziele Nach aktiver Teilnahme verfügen die Studierenden über ein Verständnis von Austauschprozessen, Beziehungen und Verflechtungen zwischen verschiedenen Kulturräumen, geografischen Regionen und Epochen. Sie haben fundierte Kenntnisse über Teilbereiche einer globalen Kunstgeschichte erworben und methodische Zugänge zur Erforschung von globalen Phänomenen der Kunstgeschichte in diachroner und transregionaler Perspektive erprobt. Ferner sind sie in der Lage, unterschiedliche Bereiche kultureller Produktion als Ergebnis dynamischer Prozesse zu analysieren.

Die Studierenden haben ihre Kompetenzen in der quellenbasierten Analyse und Reflexion von Prozessen der Rezeption und des Transfers von Kunstwerken weiterentwickelt und vertiefte Kenntnisse dazu erworben, wie Kunstwerke interpretiert, kontextualisiert oder transformiert werden. Sie haben ihr kritisches Verständnis dafür geschärft, wie historische, gesellschaftliche, nationale und ideologische Faktoren den Wert und Blick auf Kunstwerke beeinflussen bzw. deren Bedeutungszuschreibung verändern.

Inhalt Ein Schwerpunkt des Moduls liegt auf verschiedenen kulturellen Kontexten und deren globalen Bezugssystemen über zeitliche und geografische Grenzen hinweg. Einerseits wird die Kunstproduktion in einzelnen Weltregionen jenseits des eurozentristischen Kanons thematisiert; andererseits werden Formen der Kunstproduktion als transkulturelle Verflechtungsgeschichten zwischen unterschiedlichen Gruppen, Regionen und Epochen verhandelt. Der diachrone und transregionale Ansatz sowie der Fokus auf globale Weltregionen vermittelt ein tieferes Verständnis von Austauschbeziehungen und Transformationsprozessen jenseits geschlossener Systeme.

Einen weiteren Fokus bilden Aspekte der Rezeption und des Transfers von Kunstwerken durch Personen, Medien und Institutionen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Kontexten. Die Studierenden analysieren die

Rolle von Sammlungen, Museen Ausstellungen, Kunstmarkt, Kunstkritik und Kunsthistoriografie oder auch der Populärkultur bei der Vermittlung und Neudeutung von Kunst sowie die Auswirkungen künstlerischer Transformationen auf gesellschaftliche Wahrnehmungsmuster. Im Fokus stehen die sich wandelnden Bedeutungszuschreibungen, die Kunstwerke im Laufe der Geschichte erfahren, sowie die Faktoren, die diesen Wandel bedingen – etwa politische, soziale oder technologische Entwicklungen. Anhand exemplarischer Studien lernen die Studierenden, Rezeptionsformen und Transferprozesse differenziert zu analysieren und ihre Bedeutung für die historische und aktuelle kulturelle Identität zu reflektieren.

Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).

Teilnahmevoraus-setzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leis-tungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1 *Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.)*	
	Vorlesung "Globale Perspektiven, Rezeption und Transfer" (2SWS) Seminar "Globale Perspektiven, Rezeption und Transfer" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-0412**	**Wahlpflicht**

Modultitel **Epochen und Regionen, Ikonografie und Bildnarrative**

Modultitel (englisch) Epochs and Regions, Iconography and Visual Narratives

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Professur für Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt in der Kunst Ost-, Ostmittel- u. Südosteuropas und ihren interkulturellen Beziehungen

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen
- Seminar "Epochen und Regionen, Ikonografie und Bildnarrative 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Epochen und Regionen, Ikonografie und Bildnarrative 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit
- M.A. Kunstgeschichte

Ziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse zu zwei grundlegenden kunsthistorischen Problemfeldern. Einerseits vertiefen sie ihr Verständnis für kunsthistorische Entwicklungen und Stilrichtungen in ausgewählten historischen Epochen und Räumen. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Kunst- und Bauwerke innerhalb ihres jeweiligen zeitlichen und kulturellen Kontextes zu analysieren. Zudem wird ein kritisches Verständnis für den historischen Wandel der Kunstproduktion und deren gesellschaftliche Relevanz in unterschiedlichen Regionen (u.a. Sachsen, Deutschland, Osteuropa, Frankreich, Mittelmeerraum, Ibero-Amerika), unterstützt. Das Modul fördert die Fähigkeit, regionale Kunstgeschichten aus methodisch diversen Perspektiven zu betrachten und die charakteristischen Merkmale von Artefakten in bestimmten epochalen und kulturellen Kontexten einordnen zu können.

Andererseits erwerben die Studierenden die Fähigkeit, nicht nur die Ikonografie einzelner Kunstwerke zu identifizieren, sondern auch komplexere Bildnarrative in größeren Ensembles zu erkennen und deren Verknüpfungen zu analysieren. Sie vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit der Ikonografie, Gattungen und verschiedenen Bildtraditionen. Darüber hinaus verfügen sie nach Abschluss des Moduls über fortgeschrittene Kenntnisse zu verschiedenen Erzähltheorien und dazu, wie Bilder und Texte zu intermedialen Kunstformen verbunden werden.

Inhalt

Anhand der Modulinhalte erweitern die Studierenden ihr Problembewusstsein für Modelle chronologischer Ordnungen und topografischer Organisation. Zum einen werden kunsthistorische Epochen und künstlerische Strömungen von der Spätantike bis in die Gegenwart behandelt. Zum anderen wird eine kulturgeografische Perspektive eröffnet, die historische Landschaften, Herrschafts- und Wirtschaftsterritorien, lokale, regionale und nationale Räume in den Blick nimmt. Die Konzentration auf ausgewählte Epochen, Regionen, Künstlerinnen und Künstler und Werkkomplexe ermöglicht dichte Analysen und sensibilisiert für die Kontextbezogenheit von Kunst und Kultur.

An Themen der Ikonografie und Bildnarrativik wird untersucht, auf welche literarischen Quellen sich Kunstschaffende bei der thematischen Gestaltung von Kunstwerken stützten oder welche Bildtraditionen sie befolgten, die sich in bestimmten ikonografischen Motiven verfestigten. Die Studierenden erlernen, wie einzelne Motive in größere Zusammenhänge eingebettet und zu umfassenden Bilderzählungen verknüpft werden. Sie begreifen, wie sich narrative Verknüpfungen auf die Zeit- und Raumwahrnehmung der Rezipienten auswirken. Im Seminar werden verschiedene Typen von Bildnarrativen in älteren und neueren Medien (z.B. Wandmalerei, Buchillustration, Flügelaltar, Collage und Montage, Graphic Novel, digitale Bildformate) unter Verwendung methodischer Ansätze der Intermedialität, Narratologie und Rezeptionsästhetik analysiert.

Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1 *Prüfungsvorleistung: je ein Kurzreferat (à 10 Min.) pro Seminar*	
	Seminar "Epochen und Regionen, Ikonografie und Bildnarrative 1" (2SWS)
	Seminar "Epochen und Regionen, Ikonografie und Bildnarrative 2" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-1505**	**Pflicht**

Modultitel	**Exkursion**
Modultitel (englisch)	Excursion
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Seminar "Exkursionsseminar" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Exkursion "Exkursion" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 140 h Selbststudium = 200 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefte, von wissenschaftlichen Fragestellungen geleitete Kenntnisse über die Kunst und Architektur der Exkursionsziele erworben. Nach eingehender Vorbereitung im Seminar haben sie sich intensiv mit den Werken vor Ort auseinandergesetzt, während der Exkursion gemeinsam am Original das analytische Sehen geübt sowie ihre Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Vermittlung vertieft.
Inhalt	Im vorbereitenden Seminar werden die kunsttopografischen sowie kunst- und kulturhistorischen Spezifika des Exkursionsziels anhand übergreifender und objektbezogener Fragestellungen behandelt. Die Exkursion widmet sich dem eingehenden Studium kunsttopografisch bedeutender Orte und Kunstwerke (z.B. historische Stadtensembles und Regionen, gestaltete Landschaften, Werke der Sakral- und Profanarchitektur mit ihren historisch gewachsenen Ausstattungen, Denkmäler, Museen und Sammlungen von nationaler und internationaler Bedeutung). Die schriftliche Ausarbeitung ist in diesem Modul ein Beitrag zu einem vom Seminar gemeinsam erarbeiteten Exkursionsreader. Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).
Teilnahmevoraus-setzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leis-tungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Exkursionsseminar" (2SWS)
	Exkursion "Exkursion" (4SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-0413**	**Pflicht**

Modultitel **Forschungspraxis 1: Recherche und Konzeption**

Modultitel (englisch) Research Practice 1: Research and Conception

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Professur für Kunstgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit mit einem Schwerpunkt in der europäischen und einem weiteren in der globalen Kunstgeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen
- Seminar "Forschungspraxis 1: Recherche und Konzeption" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Übung "Forschungspraxis 1: Recherche und Konzeption" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit
- M.A. Kunstgeschichte

Ziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden unter Anleitung des/der Modulverantwortlichen unter Anwendung fachspezifischer sowie interdisziplinärer Forschungsmethoden ein Forschungsprojekt konzipiert. Durch eigenständige Recherche sowie in der Teamarbeit mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen haben sie ihre Fähigkeiten in praxisorientierter Forschung sowie effizienter Arbeitsorganisation weiterentwickelt.

Inhalt In diesem Modul arbeiten sich die Studierenden in die Thematik, Fragestellung und Aufgaben eines Forschungsprojekts ein. Sie führen eine systematische Recherche und Auswertung von Quellen und wissenschaftlicher Literatur durch und erstellen einen strukturierten sowie kommentierten Forschungsbericht. Die Ergebnisse werden schrittweise im Seminar präsentiert und in der Gruppe diskutiert.

Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).

Teilnahmevoraus-setzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leis-tungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Forschungspraxis 1: Recherche und Konzeption" (2SWS)
	Übung "Forschungspraxis 1: Recherche und Konzeption" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-1507**	**Pflicht**

Modultitel **Wissenschaftskompetenz**

Modultitel (englisch) Scientific Competence

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Professur für moderne und zeitgenössische Kunst

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen
- Seminar "Wissenschaftskompetenz" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Projekt "Wissenschaftskompetenz" (0 SWS) = 0 h Präsenzzeit und 150 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit
- M.A. Kunstgeschichte

Ziele Nach der aktiven Teilnahme an diesem Modul beherrschen die Studierenden die fortgeschrittene Fachterminologie und sind befähigt, verschiedene Theorien und Methoden kritisch anzuwenden. Sie sind in der Lage, selbständig ein adäquates wissenschaftliches Instrumentarium zur Konzeption und Bearbeitung komplexer fachspezifischer Fragestellungen zu entwickeln, mit dem Ziel, eigene Forschungsergebnisse zu formulieren und zu präsentieren.
In einem abschließenden Vortrag demonstrieren die Studierenden ihre Kompetenz in der interaktiv gestalteten Vorstellung, Vermittlung und Diskussion der erarbeiteten Fragestellungen, Lösungsansätze und Forschungsergebnisse.

Inhalt In diesem Modul entwickeln und formulieren die Studierenden schrittweise eine eigene forschungsrelevante Fragestellung: von der Recherche zu einem Thema über die inhaltliche Konzeption und methodische Strukturierung des Forschungsgegenstandes bis hin zur systematischen und selbständigen Durchführung des Projektes. In Vortrag und Diskussion demonstrieren die Studierenden abschließend ihre professionelle Kompetenz zu einer problemorientierten und zielführenden Anwendung von Theorien und Methoden. Der Vortrag wird wie ein wissenschaftlicher Tagungsbeitrag konzipiert.

Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).

Teilnahmevoraus-setzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leis-tungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Vortrag mit Diskussion, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Wissenschaftskompetenz" (2SWS)
	Projekt "Wissenschaftskompetenz" (0SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	**03-KUG-0414**	**Pflicht**

Modultitel	**Forschungspraxis 2: Realisierung und Transfer**
Modultitel (englisch)	Research Practice 2: Realisation and Transfer
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Professur für Kunstgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit mit einem Schwerpunkt in der europäischen und einem weiteren in der globalen Kunstgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	• Seminar "Forschungspraxis 2: Realisierung und Transfer" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Forschungspraxis 2: Realisierung und Transfer" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden an der Realisierung eines Forschungsprojektes mitgewirkt und damit zum Transfer von Forschungsergebnissen in die Gesellschaft beigetragen. Unter Anleitung des/der Modulverantwortlichen haben sie ihre Fähigkeiten in der Teamarbeit, der Projektplanung und -dokumentation sowie der zielgruppenorientierten Vermittlung von fachspezifischen Themen professionalisiert.
Inhalt	In diesem Modul setzen die Studierenden spezifische Aufgaben, Arbeitsabschnitte und Präsentationsformen im Rahmen eines Forschungsprojekts um. Die Ergebnisse werden in unterschiedlichen Formaten wie in einer Ausstellung, einer Publikation, einem Tagungsbeitrag, einem Audioguide, einer Datenbank usw. für den Transfer aufbereitet. Es wird sehr empfohlen, die beiden Module 03-KUG-0413 und -0414 direkt konsekutiv zu belegen. Dieses Modul kann auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Festlegung hierzu erfolgt vor der Moduleinschreibung auf elektronischem Weg (Vorlesungsverzeichnis).
Teilnahmevoraus-setzungen	Teilnahme am Modul 03-KUG-0413 "Forschungspraxis 1: Recherche und Konzeption"
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leis-tungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Forschungspraxis 2: Realisierung und Transfer" (2SWS)
	Übung "Forschungspraxis 2: Realisierung und Transfer" (2SWS)